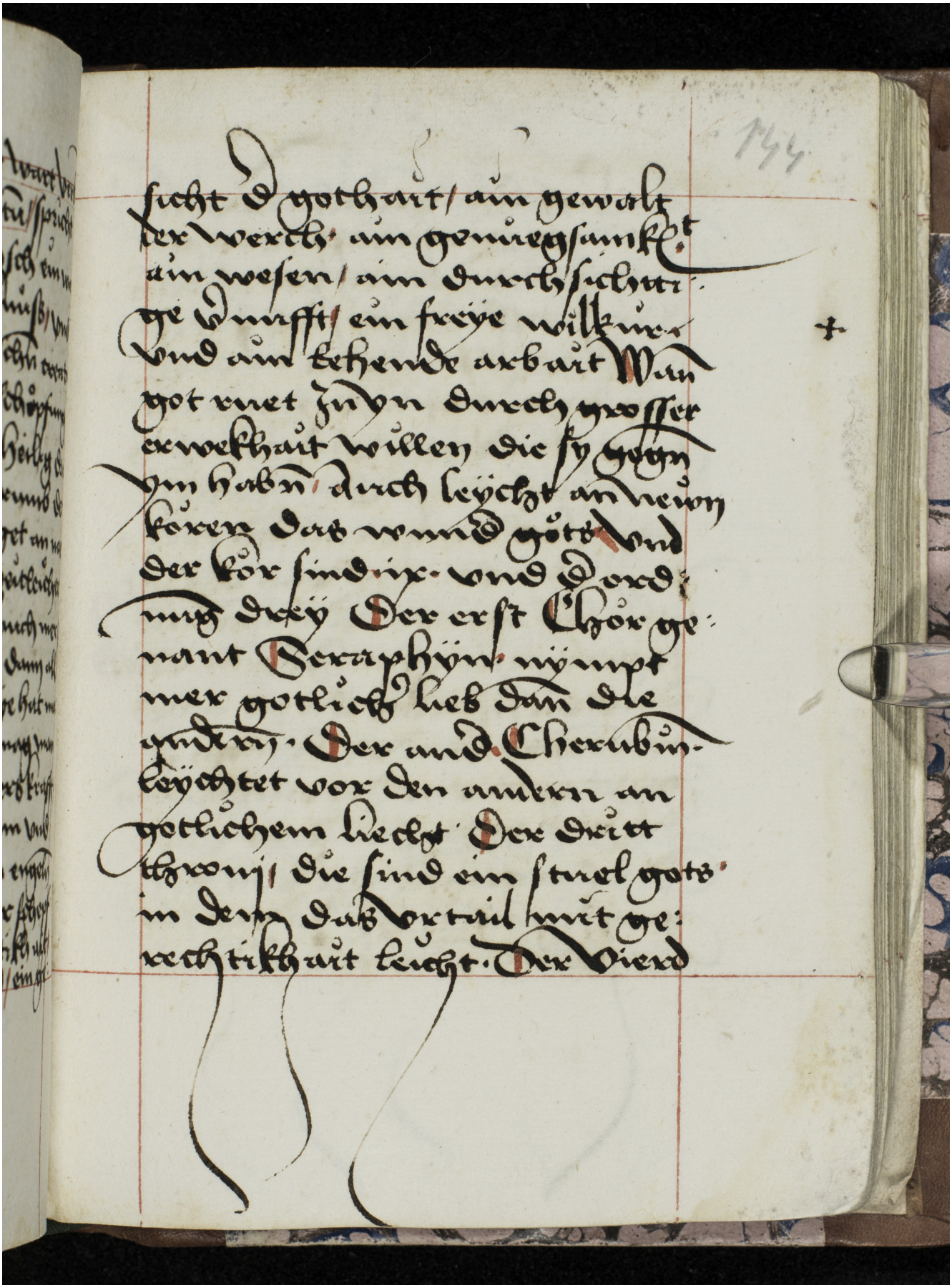
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



144

sicht d gotheit/ ain gewalt
der werch/ ain genuegsamkeit
ain wesen/ ain durchsichtig
e wurffl/ ain freye willkur
vnd ain lebende arbait Wan
got ruet zu den durch grosser
erwelthait willen die sy gegen
im haben/ durch leychtn an rewn
koren das wunnd gots vnd
der kor sind ix. vnd d ord
nung drey Der erst Chor ge
nant Seraphim. nymmt
mer gotlich liebe dan die
andern. Der and Cherubin
leychtet vor den andern an
gotlichem liecht Der dritt
throni/ die sind ain stuel got
in dem das vrtail mit ge
rechtikhait leucht. Der vierd